

# RECHNUNGSABSCHLUSS

DER

## LANDESHAUPTSTADT

## LINZ

FÜR DAS JAHR

## 2013

Genehmigt mit GR-B vom 3.7.2014

Flächenausmaß der Stadt	9.605 ha
Einwohnerzahl der Stadt per 31.12.2013	194.522

### HEBESÄTZE 2013

1. Grundsteuer:	a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe	500 %
	b) für die übrigen Grundstücke	500 %
2. Gewerbesteuer:	a) nach Gewerbeertrag	172 %
	b) Lohnsummensteuer (2 % der Lohnsumme)	1000 %

## I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

	<b>Seite(n)</b>
Vorbericht des Finanzdirektors	V-4 - V-20
Vorwort	V-4 - V-7
Rechnungsquerschnitt	V-7 - V10
Zur Charakteristik des Haushaltes	V-11 - V-18
Kassenrechnung, Durchlaufende Gebarung, Betriebsrechnungen und Vermögensrechnung	V-19 - V-20
Kassenrechnung	V-21
Haushaltsrechnung	V-22
Gesamthaushalt	1
Zusammenstellung der Gruppen des ordentlichen und außerordentlichen Haushaltes	2 - 3
Ordentlicher Haushalt	4 - 211
Zusammenstellung der Teilabschnitte	4 - 17
Ordentlicher Haushalt nach Postengruppen	18 - 24
Teilabschnitte	25 - 211
Außerordentlicher Haushalt	213 - 269
Zusammenstellung der Teilabschnitte	214 - 219
Außerordentlicher Haushalt nach Postengruppen	220 - 222
Teilabschnitte	223 - 269
Durchlaufende Gebarung	271 - 289
Zusammenstellung der Gruppen	272
Zusammenstellung der Teilabschnitte	273 - 276
Teilabschnitte	277 - 289

## I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

	<b>Seite(n)</b>
Nachweise besonderer Art:	291-393
Dienstposten- und Stellenplan	292
Leistungen für Personal und Pensionen	293
Finanzzuweisungen, Zuschüsse oder Beiträge von und an Gebietskörperschaften	294 - 302
Vergütungen	303 - 304
Kassenreste	305 - 332
Schuldenstand und Schuldendienst	333 - 361
Stiftungen in Verwaltung der Stadt	362 - 363
Haftungen	364 - 366
Nicht fällige Darlehensforderungen	367
Beteiligungen, Wertpapiere und Investmentfonds	368 - 369
Nicht fällige Verwaltungsforderungen	370
Nicht fällige Verwaltungsschulden	371
Vermögensrechnung	372 - 373
Derivatgeschäfte	374
Rücklagen	375
Leasingverpflichtungen	376
Offene Bestellungen	377
Anteilige Gebäudebenützungskosten	378 - 379
Gebührenpflichtiges Parken	380 - 381
Betriebsrechnung Märkte	382
Überleitungstabelle gemäß Stabilitätspakt	383
Rechnungsabschluss und Dienstpostenstellenplan Kinder- und Jugendservices	384 - 385
Rechnungsabschluss und Dienstpostenstellenplan Museen	386 - 387
Haushaltsrestübertragungen von 2013 auf 2014	388 - 393
Anmerkungen zum Rechnungsabschluss	395 - 396
Nachweis der Kreditveränderungen	397 - 412
Abweichungen zwischen Voranschlag und Rechnung	413 - 425

# VORBERICHT

## zum Rechnungsabschluss 2013

### I. VORWORT

Maßgebende gesetzliche Rahmenbedingungen für die Erstellung des Rechnungsabschlusses 2013 stellen neben der Verordnung über die Form und Gliederung der Voranschläge und Rechnungsabschlüsse der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände (VRV 1997) unter anderem das Finanzausgleichsgesetz 2008 sowie die relevanten Normen des sekundären und tertiären Finanzausgleichs, der aktuelle österreichische Stabilitätspakt 2012 sowie die haushaltsrechtlichen Normierungen (Statut für die Landeshauptstadt Linz – StL 1992, Haushaltsordnung – HO 2006) dar.

	Antrag in €	Rechnung in €	mehr + / weniger -	
Laufende Gebarung:	Einnahmen	556.633.800,00	548.359.028,61	-8.274.771,39
	Ausgaben	552.138.100,00	543.079.930,12	-9.058.169,88
	Abgang			
	Überschuss	4.495.700,00	5.279.098,49	+783.398,49
Vermögensgebarung:	Einnahmen	12.340.400,00	15.828.153,13	+3.487.753,13
	Ausgaben	63.372.600,00	68.440.686,73	+5.068.086,73
	Abgang	51.032.200,00	52.612.533,60	+1.580.333,60
	Überschuss			
Finanztransaktionen:	Einnahmen	154.676.700,00	172.532.467,09 <sup>1)</sup>	+17.855.767,09
	Ausgaben	134.533.400,00	149.008.318,44 <sup>1)</sup>	+14.474.918,44
	Abgang			
	Überschuss	20.143.300,00	23.524.148,65	+3.380.848,65

<sup>1)</sup> Inklusive € 398.593,71 buchungstechnischer Rücklagenbewegungen, die für den Teilabschnittsausgleich im außerordentlichen Haushalt erforderlich waren.

Die **laufende Gebarung** schließt mit einem Überschuss von € 5.279.098,49; die **Vermögensgebarung** mit einem Abgang von € 52.612.533,60. Bei den **Finanztransaktionen** ergibt sich ein Überschuss von € 23.524.148,65.

Der **ordentliche Haushalt** 2013 schließt laut Rechnungsabschluss mit Einnahmen von € 582.032.801,61 und Ausgaben von € 605.842.088,07. Damit ergibt sich im ordentlichen Haushalt ein Soll-Abgang für das laufende Jahr 2013 in Höhe von € 23.809.286,46. Dieser laufende Soll-Abgang sowie der Soll-Abgang aus Vorjahren in Höhe von € 12.987.946,02 werden gemäß kameraler Buchführung (VRV) und unter Berücksichtigung kameraler Budgetprinzipien als buchungstechnische Einnahme (VRV 83) gezeigt. Dies führt zu Gesamteinnahmen im ordentlichen Haushalt in Höhe von € 618.830.034,09. Inklusive des als buchungstechnische Ausgabe dargestellten Abganges aus 2011 in Höhe von € 12.987.946,02 ergeben sich Gesamt-Ausgaben im ordentlichen Haushalt von € 618.830.034,09 (Details siehe Seite 1, Gesamthaushalt).

Während des Rechnungsjahres wurden im ordentlichen Haushalt durch Beschluss des Gemeinderates und des Stadtsenates Kreditübertragungen von € 4.661.347,00 bzw. Kreditüberschreitungen von € 1.568.795,00 genehmigt. Gemäß Ermächtigung lt. VA-Beschluss vom 13.12.2012 hat die FVV aufgrund organisatorischer bzw. verrechnungstechnischer Änderungen zusätzliche Kreditveränderungen ausgaben-seitig in Höhe von € 396.500,00 und einnahmenseitig in Höhe von € 140.000,00 durchgeführt.

Darüber hinaus genehmigte der Finanzdirektor Haushaltsrestübertragungen von € 2.395.957,18 aus dem Rechnungsjahr 2012 zur Abwicklung der bereits 2012 bzw. in früheren Jahren genehmigten und begonnenen Vorhaben. Die Kreditüberschreitungen, Kreditübertragungen sowie die Haushaltsrestübertragungen von 2012 auf 2013 im ordentlichen Haushalt sind im Rahmen des Nachweises der Kreditveränderungen auf den Seiten 397 bis 405 ausgewiesen. An Haushaltsrestübertragungen von 2013 auf 2014 (Seiten 388 bis 390) wurden vom Finanzdirektor im ordentlichen Haushalt € 1.733.111,29 genehmigt.

Die Summen des ab Seite 397 ausgewiesenen Nachweises der Kreditveränderungen für den ordentlichen Haushalt ergeben sich durch folgende Darstellung:

	€
Kreditübertragungen	5.057.847,00
+ Kreditüberschreitungen	1.568.795,00
+ Haushaltsrestübertragungen 12/13 im o.H.	2.395.957,18
- Einsparungen	-5.057.847,00
+ Einsparungen im ao.H. für o.H.	87.500,00
- Einsparungen im o.H. für ao.H.	-34.320,00
<b>Summe Nachweis der Kreditveränderungen o.H. Ausgaben lt. Seite 404</b>	<b>4.017.932,18</b>
	€
+ Mehreinnahmen	1.708.795,00
- Mindereinnahmen	-140.000,00
<b>Summe Nachweis der Kreditveränderungen o.H. Einnahmen lt. Seite 405</b>	<b>1.568.795,00</b>

Der **außerordentliche Haushalt** 2013 schließt laut Rechnungsabschluss mit Einnahmen und Ausgaben von je € 154.686.847,22 (Voranschlag: Ausgaben und Einnahmen je € 143.658.500,00).

Der außerordentliche Haushalt wurde wie folgt finanziert:

	in Mio. €
Darlehensaufnahmen für Investitionen	65.877.221,07
Umschuldung	75.500.000,00
Bedarfszuweisungen	7.368.364,00
Kapitaltransfers	2.786.122,52
Grund- und Gebäudeverkäufe	2.318.355,11
Sonstige Einnahmen	175.553,04
	154.025.615,74
+ Investitions- und Tilgungszuschüsse	262.637,77
+ buchungstechnische RL-Bewegungen zum Teilabschnitt-Ausgleich im ao.H.	398.593,71
	154.686.847,22

Während des Rechnungsjahres wurden im außerordentlichen Haushalt durch den Gemeinderat und durch den Stadtsenat Kreditübertragungen von € 64.320,00 und Kreditüberschreitungen von € 9.437.180,00 genehmigt. Gemäß Ermächtigung lt. VA-Beschluss vom 13.12.2012 hat die FVV aufgrund organisatorischer bzw. verrechnungstechnischer Änderungen zusätzliche Kreditveränderungen ausgabenseitig in Höhe von € 500.000,00 und einnahmenseitig in Höhe von € 760.000,00 durchgeführt.

Darüber hinaus genehmigte der Finanzdirektor Haushaltsrestübertragungen von € 4.853.119,54 aus dem Rechnungsjahr 2012 zur Abwicklung der bereits 2012 bzw. in früheren Jahren genehmigten und begonnenen Vorhaben. Die Kreditüberschreitungen, Kreditübertragungen sowie die Haushaltsrestübertragungen von 2012 auf 2013 im außerordentlichen Haushalt sind im Rahmen des Nachweises der Kreditveränderungen auf den Seiten 406 bis 412 ausgewiesen. An Haushaltsrestübertragungen von 2013 auf 2014 (Seiten 390 bis 393) wurden vom Finanzdirektor im außerordentlichen Haushalt € 6.019.103,57 genehmigt.

Die Summen des ab Seite 406 ausgewiesenen Nachweises der Kreditveränderungen für den außerordentlichen Haushalt ergeben sich durch folgende Darstellung:

	€
Kreditübertragungen	564.320,00
+ Kreditüberschreitungen	9.437.180,00
+ Haushaltsrestübertragungen 12/13 im ao.H.	4.853.119,54
- Einsparungen	-564.320,00
+ Einsparungen im o.H. für ao.H.	34.320,00
- Einsparungen im ao.H. für o.H.	-87.500,00
<b>Summe Nachweis der Kreditveränderungen ao.H. Ausgaben lt. Seite 411</b>	<b>14.237.119,54</b>
	€
+ Mehreinnahmen	10.197.180,00
- Mindereinnahmen	-760.000,00
<b>Summe Nachweis der Kreditveränderungen ao.H. Einnahmen lt. Seite 412</b>	<b>9.437.180,00</b>

## II. RECHNUNGSQUERSCHNITT

Das Haushaltsvolumen 2013 beläuft sich bei den Einnahmen und bei den Ausgaben auf je rd. 774 Mio. €. Die Aufgliederung der Einnahmen und Ausgaben zeigt folgendes Bild:

## Rechnungsquerschnitt - Ermittlung MAASTRICHT-ERGEBNIS RA 2013 in Euro

KZ	Bezeichnung	VA 2013			RA 2013		
		Summe o + ao Haushalt	davon A 85-89	Summe ohne A 85-89	Summe o + ao Haushalt	davon A 85-89	Summe ohne A 85-89
<b>I. Querschnitt</b>							
<b><u>Einnahmen der laufenden Gebarung</u></b>							
10	Eigene Steuern	176.274,900	0	176.274,900	173.004.397,14	0,00	173.004.397,14
11	Ertragsanteile	227.430,000	0	227.430,000	225.877.772,43	0,00	225.877.772,43
12	Gebühren für die Benützung von Gemeindevorrichtungen und -anlagen	1.290,100	1.290,100	0	1.328.435,85	1.328.435,85	0,00
13	Einnahmen aus Leistungen	74.950,300	870,400	74.079,900	73.163.251,91	700.287,24	72.462.964,67
14	Einnahmen aus Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit	21.220,000	5.576,600	15.643,400	18.730.829,09	5.374.632,57	13.356.196,52
15	Laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts	31.119,500	8,700	31.110,800	32.475.244,86	3.379,17	32.471.865,69
16	Sonstige laufende Transfereinnahmen	11.192,500	1.517,500	9.675,000	9.898.122,93	410.003,10	9.488.119,83
17	Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen	88,600	0	88,600	0,00	0,00	0,00
18	Einnahmen aus Veräußerungen und sonstige Einnahmen	13.067,900	7.701,500	5.366,400	13.880.974,40	7.864.717,29	6.016.257,11
<b>19</b>	<b>SUMME 1 - laufende Einnahmen</b>	<b>556.633,800</b>	<b>16.964,800</b>	<b>539.669,000</b>	<b>548.359.028,61</b>	<b>15.681.455,22</b>	<b>532.677.573,39</b>
<b><u>Ausgaben der laufenden Gebarung</u></b>							
20	Leistungen für Personal	116.883,300	8.198,400	108.684,900	115.173.034,55	8.132.585,85	107.040.448,70
21	Pensionen und sonstige Ruhebezüge	59.137,900	582,700	58.555,200	57.921.953,23	481.951,74	57.440.001,49
22	Bezüge der gewählten Organe	2.716,600	0	2.716,600	2.737.848,30	0,00	2.737.848,30
23	Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren	6.144,500	84,100	6.060,400	6.068.160,51	59.038,47	6.009.122,04
24	Verwaltungs- und Betriebsaufwand	168.372,400	5.986,700	162.385,700	164.161.858,45	5.418.369,18	158.743.489,27
25	Zinsen für Finanzschulden	11.289,600	4.592,800	6.696,800	11.494.349,14	4.356.151,94	7.138.197,20
26	Laufende Transferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechts	110.547,800	0	110.547,800	106.757.702,74	0,00	106.757.702,74
27	Sonstige laufende Transferausgaben	77.046,000	3.250,500	73.795,500	78.765.023,20	3.250.686,56	75.514.336,64
28	Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen	0	0	0	0,00	0,00	0,00
<b>29</b>	<b>SUMME 2 - laufende Ausgaben</b>	<b>552.138,100</b>	<b>22.695,200</b>	<b>529.442,900</b>	<b>543.079.930,12</b>	<b>21.698.783,74</b>	<b>521.381.146,38</b>
<b>91</b>	<b>SALDO 1 - Ergebnis der laufenden Gebarung</b>	<b>4.495,700</b>	<b>-5.730,400</b>	<b>10.226,100</b>	<b>5.279.098,49</b>	<b>-6.017.328,52</b>	<b>11.296.427,01</b>
<b><u>Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen</u></b>							
30	Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	1.980,000	0	1.980,000	2.318.355,11	0,00	2.318.355,11
31	Veräußerung von beweglichem Vermögen	117,500	0	117,500	130.717,00	0,00	130.717,00
32	Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0	0	0	0,00	0,00	0,00
33	Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts	10.126,500	500,000	9.626,500	13.292.980,50	1.120.000,00	12.172.980,50
34	Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	116,400	16,400	100,000	86.100,52	16.312,11	69.788,41
<b>39</b>	<b>SUMME 3 - Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen</b>	<b>12.340,400</b>	<b>516,400</b>	<b>11.824,000</b>	<b>15.828.153,13</b>	<b>1.136.312,11</b>	<b>14.691.841,02</b>

## Rechnungsquerschnitt - Ermittlung MAASTRICHT-ERGEBNIS RA 2013 in Euro

KZ	Bezeichnung	VA 2013			RA 2013		
		Summe o + ao Haushalt	davon A 85-89	Summe ohne A 85-89	Summe o + ao Haushalt	davon A 85-89	Summe ohne A 85-89
<b><u>Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen</u></b>							
40	Erwerb von unbeweglichem Vermögen	10.695.400	1.258.900	9.436.500	9.091.816,43	1.127.768,22	7.964.048,21
41	Erwerb von beweglichem Vermögen	4.479.200	96.800	4.382.400	4.287.443,29	91.149,59	4.196.293,70
42	Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten	25.600	0	25.600	274.802,36	267.600,00	7.202,36
43	Kapitaltransferzahlungen an Träger öffentlichen Rechts	6.449.000	0	6.449.000	5.983.387,54	0,00	5.983.387,54
44	Sonstige Kapitaltransferausgaben	41.723.400	24.351.800	17.371.600	48.803.237,11	28.165.487,16	20.637.749,95
<b>49</b>	<b>SUMME 4 - Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen</b>	<b>63.372.600</b>	<b>25.707.500</b>	<b>37.665.100</b>	<b>68.440.686,73</b>	<b>29.652.004,97</b>	<b>38.788.681,76</b>
<b>92</b>	<b>SALDO 2 - Ergebnis der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen</b>	<b>-51.032.200</b>	<b>-25.191.100</b>	<b>-25.841.100</b>	<b>-52.612.533,60</b>	<b>-28.515.692,86</b>	<b>-24.096.840,74</b>
<b><u>Einnahmen aus Finanztransaktionen</u></b>							
50	Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	0	0	0	0,00	0,00	0,00
51	Entnahmen aus Rücklagen	4.117.600	0	4.117.600	12.616.168,27	75.758,61	12.540.409,66
52	Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger des öffentlichen Rechts	0	0	0	0,00	0,00	0,00
53	Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	1.847.600	1.500.000	347.600	1.830.692,95	1.500.000,00	330.692,95
54	Aufnahme von Finanzschulden von Trägern des öffentlichen Rechts	0	0	0	0,00	0,00	0,00
55	Aufnahmen von Finanzschulden von anderen	132.653.800	43.279.100	89.374.700	141.377.221,07	46.154.801,47	95.222.419,60
56	Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. Unternehmungen u. marktbestimmten Betrieben der Gemeinde A 85-89 und der Gemeinde	16.057.700	16.057.700	0	16.708.384,80	16.708.384,80	0,00
<b>59</b>	<b>SUMME 5 - Einnahmen aus Finanztransaktionen</b>	<b>154.676.700</b>	<b>60.836.800</b>	<b>93.839.900</b>	<b>172.532.467,09</b>	<b>64.438.944,88</b>	<b>108.093.522,21</b>
<b><u>Ausgaben aus Finanztransaktionen</u></b>							
60	Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren	0	0	0	0,00	0,00	0,00
61	Zuführungen an Rücklagen	4.166.900	0	4.166.900	17.901.952,93	150.000,00	17.751.952,93
62	Gewährung von Darlehen an Träger des öffentlichen Rechts	0	0	0	0,00	0,00	0,00
63	Gewährung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	90.000	0	90.000	90.000,00	0,00	90.000,00
64	Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern des öffentlichen Rechts	157.000	155.200	1.800	157.029,61	155.231,09	1.798,52
65	Rückzahlungen von Finanzschulden bei anderen	114.061.800	35.405.300	78.656.500	114.150.951,10	35.406.664,14	78.744.286,96
66	Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. Unternehmungen u. marktbestimmten Betrieben der Gemeinde A 85-89 und der Gemeinde	16.057.700	0	16.057.700	16.708.384,80	0,00	16.708.384,80
<b>69</b>	<b>SUMME 6 - Ausgaben aus Finanztransaktionen</b>	<b>134.533.400</b>	<b>35.560.500</b>	<b>98.972.900</b>	<b>149.008.318,44</b>	<b>35.711.895,23</b>	<b>113.296.423,21</b>
<b>93</b>	<b>SALDO 3 - Ergebnis der Finanztransaktionen</b>	<b>20.143.300</b>	<b>25.276.300</b>	<b>-5.133.000</b>	<b>23.524.148,65</b>	<b>28.727.049,65</b>	<b>-5.202.901,00</b>
<b>94</b>	<b>SALDO 4 - Jahresergebnis ohne Verrechnungen zw. o. und ao. Haushalt</b>	<b>-26.393.200</b>	<b>-5.645.200</b>	<b>-20.748.000</b>	<b>-23.809.286,46</b>	<b>-5.805.971,73</b>	<b>-18.003.314,73</b>

## Rechnungsquerschnitt - Ermittlung MAASTRICHT-ERGEBNIS RA 2013 in Euro

KZ	Bezeichnung	VA 2013			RA 2013		
		Summe o + ao Haushalt	davon A 85-89	Summe ohne A 85-89	Summe o + ao Haushalt	davon A 85-89	Summe ohne A 85-89
<b>II. Ableitung des Finanzierungssaldos</b>							
70	Jahresergebnis Haushalt ohne A 85-89 und ohne Finanztransaktionen			-15.615.000			-12.800.413,73
71	Überrechnung Jahresergebnis A 85-89			-5.645.200			-5.805.971,73
<b>95</b>	<b>Finanzierungssaldo ("Maastricht-Ergebnis")</b>			<b>-21.260.200</b>			<b>-18.606.385,46</b>
<b>III. Übersicht Gesamthaushalt</b>							
80	Einnahmen der laufenden Gebarung, Vermögensgebarung u. Finanztransaktionen	723.650.900			736.719.648,83		
81	Zuführungen aus dem o. Haushalt und Rückführungen aus dem ao.Haushalt	0			0,00		
82	Abwicklung Soll-Überschüsse Vorjahre	0			0,00		
83	Abwicklung Soll-Abgang laufendes Jahr	26.393.200			23.809.286,46		
83	Abwicklung Soll-Abgänge Vorjahre	0			12.987.946,02		
<b>79</b>	<b>Summe 7 - Gesamteinnahmen</b>	<b>750.044.100</b>			<b>773.516.881,31</b>		
84	Ausgaben der laufenden Gebarung, Vermögensgebarung u. Finanztransaktionen	750.044.100			760.528.935,29		
85	Zuführungen an den ao. Haushalt und Rückführungen an den o. Haushalt	0			0,00		
86	Abwicklung Soll-Abgänge Vorjahre	12.987.900			12.987.946,02		
87	Abwicklung Soll-Überschüsse laufendes Jahr	0			0,00		
<b>89</b>	<b>Summe 8 - Gesamtausgaben</b>	<b>763.032.000</b>			<b>773.516.881,31</b>		
<b>96</b>	<b>Administratives Jahresergebnis</b>	<b>-12.987.900</b>			<b>0,00</b>		

### **III. ZUR CHARAKTERISTIK DES HAUSHALTES – wesentliche Kennziffern (KZ)**

#### **1. Einnahmen der laufenden Gebarung**

##### 1.1 Eigene Steuern (KZ 10):

Der veranschlagte Betrag von 176,3 Mio. € wurde mit einer Rechnung von 173,0 Mio. € um 3,3 Mio. € bzw. 2 % unterschritten. Beim gebührenpflichtigen Parken konnte trotz deutlicher Mehreinnahmen gegenüber dem RA 2012 (+3,1 Mio. €) der veranschlagte Betrag um 2,1 Mio. € nicht erreicht werden. Weitere Mindereinnahmen in Höhe von 1,4 Mio. € resultieren aus der Grundsteuer. Mehreinnahmen konnten u.a. bei den Interessentenbeiträgen mit +0,4 Mio. € erzielt werden.

##### 1.2 Ertragsanteile (KZ 11):

Die Einnahmen aus Bundesabgabenertragsanteilen betragen 2013 225,9 Mio. € und liegen damit um 1,5 Mio. € bzw. 0,6 % unter dem Voranschlag. Das gezeigte Ergebnis liegt mit +4,5% jedoch deutlich über dem Ergebnis aus 2012 (216,2 Mio. €).

##### 1.3 Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und –anlagen (KZ 12):

Die Einnahmen in Höhe von 1,3 Mio. € resultieren zur Gänze aus den Marktgebühren.

**Übersicht über die Entwicklung der Eigenen Steuern, der Bundesabgabenertragsanteile und der Gebühren:**

	R e c h n u n g s e r g e b n i s						
	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
<b>1. Eigene Steuern</b>							
Grundsteuer A und B	19.128.174,17	19.608.717,62	19.359.395,36	19.494.451,48	17.474.492,10	17.192.780,01	17.096.400,34
Gewerbesteuer nach Ertrag	0,00	531,93	2.465,58	44.344,66	-25.993,57	3.101,34	7.617,91
Gewerbesteuer nach der Lohnsumme	0,00	0,00	-226,45	3.424,07	-14.005,64	-1.614,55	-977,50
Kommunalabgabe	130.981.110,31	127.305.562,48	121.688.337,83	116.513.408,77	117.128.657,29	115.651.740,46	109.309.151,20
Tourismusabgabe	523.213,62	527.003,12	502.749,77	469.384,66	496.915,29	458.888,55	470.533,43
Anzeigenabgabe	0,00	0,00	5.707,17	0,00	-3.045,05	-42.259,64	-0,06
Getränkesteuer	-13.812,69	-7.740,76	-65.112,28	-21.068,46	-1.410.667,38	-32.964,59	-188.134,06
Lustbarkeitsabgabe	1.341.824,61	1.452.366,66	1.343.740,17	1.904.984,29	2.032.147,03	1.611.474,15	1.567.983,43
Hundeabgabe	220.049,38	210.642,93	202.739,48	195.858,64	180.082,17	188.095,93	189.891,57
Versteigerungsabgabe	13.776,52	13.019,37	15.528,25	12.848,18	10.778,74	9.346,47	13.925,05
Ankündigungsabgabe	0,00	0,00	1.128,79	0,00	-4.294,19	-2.398,20	0,01
Gebrauchsabgabe	7.797.952,12	7.805.237,07	7.637.981,23	7.398.808,33	7.443.066,84	6.787.529,40	7.762.689,31
Gebührenpflichtiges Parken	9.667.246,02	6.597.964,41	6.443.843,65	6.402.999,37	6.488.220,40	6.307.041,72	6.219.553,60
Zuschlagsabgabe kleines Glücksspiel	102.468,66	80.798,23	53.130,49	0,00	0,00	0,00	0,00
Nebenansprüche	82.220,80	71.713,86	66.349,41	68.213,60	68.778,80	56.813,58	43.122,47
Interessenten- und Aufschließungsbeiträge	906.385,92	701.719,94	440.097,45	728.840,38	708.419,02	621.064,08	513.347,53
Wettgebührenzuschläge	0,00	150,14	2.767,15	17.885,88	23.429,07	28.843,31	1.722,14
Verwaltungsabgaben	2.110.520,34	2.201.267,89	2.075.567,46	2.362.197,28	2.283.522,74	2.031.532,81	2.488.006,36
Kommissionsgebühren	143.267,36	160.010,00	120.706,34	105.713,17	115.644,40	92.858,44	98.363,93
<b>Summe:</b>	<b>173.004.397,14</b>	<b>166.728.964,89</b>	<b>159.896.896,85</b>	<b>155.702.294,30</b>	<b>152.996.148,06</b>	<b>150.961.873,27</b>	<b>145.593.196,66</b>
<b>2. Bundesabgabenertragsanteile (brutto)</b>	<b>225.877.772,43</b>	<b>216.225.261,87</b>	<b>208.226.761,78</b>	<b>193.189.702,41</b>	<b>195.810.183,89</b>	<b>206.614.204,95</b>	<b>181.727.192,88</b>
<b>3. Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und -anlagen</b>	<b>1.328.435,85</b>	<b>1.294.506,59</b>	<b>1.170.814,73</b>	<b>1.184.679,16</b>	<b>1.117.651,77</b>	<b>1.132.770,67</b>	<b>1.137.015,66</b>
<b>Gesamtsteuereinnahmen:</b>	<b>400.210.605,42</b>	<b>384.248.733,35</b>	<b>369.294.473,36</b>	<b>350.076.675,87</b>	<b>349.923.983,72</b>	<b>358.708.848,89</b>	<b>328.457.405,20</b>

#### 1.4 Einnahmen aus Leistungen (KZ 13):

Mit Einnahmen von 73,2 Mio. € wurden um -1,8 Mio. € weniger vereinnahmt als veranschlagt. Diese Mindereinnahmen ergaben sich bei der geschlossenen Sozialhilfe (-0,6 Mio. €), bei der Sporthallenbenützung (-0,3 Mio. €), bei den mobilen Diensten (-0,3 Mio. €), bei den Leistungserlösen für die Tiefgaragen im Neuen Rathaus und Lentos, sowie bei der Berufsfeuerwehr und den Beiträgen für das Essen auf Rädern (je -0,1 Mio. €).

#### 1.5 Einnahmen aus Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit (KZ 14):

Mit einer Rechnung von 18,7 Mio. € wurde der Voranschlag um -2,5 Mio. € im Wesentlichen aufgrund von Mindereinnahmen im Zusammenhang mit den Beteiligungen (-2,0 Mio. €) unterschritten.

#### 1.6 Laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts (KZ 15):

Bei dieser Einnahmengruppe wurden 32,5 Mio. € verbucht. Gegenüber dem Voranschlag sind dies Mehreinnahmen von +1,4 Mio. €. Diese konnten im Wesentlichen bei den USt-Beihilfen vom Bund (+0,8 Mio. €), bei den Transferzahlungen für den Pflegefonds (+1,0 Mio. €), für die Nachmittagsbetreuung in Ganztageseschulen (+0,3 Mio. €), für die Musikschule (+0,3 Mio. €), bei den Transferzahlungen von der PVA für Teilrenten (+0,3 Mio. €) und bei den lfd. Bedarfswweisungen und Bedarfswweisungen-Durchläufer (+0,4 Mio. €) erzielt werden. Mindereinnahmen ergaben sich hauptsächlich beim Personennahverkehr (-1,9 Mio. €), bei den Gastschulbeiträgen (-0,3 Mio. €) und bei den Transferzahlungen des Landes OÖ für Projekte der Volkshochschule (-0,2 Mio. €).

#### 1.7 Sonstige laufende Transfereinnahmen (KZ 16):

Mit einem Rechnungsergebnis von 9,9 Mio. € kam es gegenüber dem Voranschlag zu Mindereinnahmen in Höhe von -1,3 Mio. €, die aus reduzierten Rückflüssen betreffend Fruchtgenuss (-1,1 Mio. €) und aus geringeren Pensions- und Pensionssicherungsbeiträgen (-0,2 Mio. €) stammen.

#### 1.8 Einnahmen aus Veräußerungen und sonstige Einnahmen (KZ 18):

Bei den sonstigen Einnahmen ergaben sich mit 13,9 Mio. € gegenüber dem Voranschlag Mehreinnahmen von +0,8 Mio. €; dies im Wesentlichen aufgrund höherer Personalkostensätze für PV-Bedienstete (+0,3 Mio. €), einer Gutschrift für die eDV-Pauschalen (+0,2 Mio. €) und des Ersatzes der Verfahrenskosten für den Rechtsstreit betreffend Kunstuniversität (+0,1 Mio. €).

## 2. Ausgaben der laufenden Gebarung

### 2.1 Leistungen für Personal (KZ 20):

Mit einem Rechnungsergebnis von 115,2 Mio. € wurde der Voranschlag in Höhe von 116,9 Mio. € um -1,7 Mio. € unterschritten. Die Hälfte dieser Einsparung entfällt auf den Bereich Jobimpuls, da hier 2013 keine Aufnahmen erfolgten. Weitere Einsparungen wurden durch verzögerte Nachbesetzungen erzielt. Gegenüber dem Rechnungsergebnis 2012 ergibt sich eine Dynamik von +1,7%. Eine Zusammenstellung der Personalausgaben ist auf Seite 293 ausgewiesen.

### 2.2 Pensionen und sonstige Ruhebezüge (KZ 21):

Aufgrund einer auch 2013 rückläufigen Anzahl an städtischen PensionistInnen (inklusive Linz AG) wurde mit 57,9 Mio. € der Voranschlagsbetrag um -1,2 Mio. € unterschritten.

### 2.3 Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren (KZ 23):

Das Rechnungsergebnis von 6,1 Mio. € entspricht dem Voranschlag.

### 2.4 Verwaltungs- und Betriebsaufwand (KZ 24):

Bei dieser Ausgabengruppe wurde mit einem Rechnungsbetrag von 164,2 Mio. € um -4,2 Mio. € weniger ausgegeben als veranschlagt. Wesentliche Minderausgaben konnten bei den Mietzinsen des Gebäudemanagements mit -1,6 Mio. €, bei den Zinsen im Rahmen des städtischen Cash-Managements mit -0,7 Mio. €, bei der Hauskrankenpflege mit -0,6 Mio. €, bei der Erziehungshilfe in Familien (-0,6 Mio. €) und in Einrichtungen (-0,4 Mio. €) sowie bei den mobilen Diensten mit -0,3 Mio. € erzielt werden.

Wesentliche Mehrausgaben in Höhe von +0,5 Mio. € entstanden bei den Rechtskosten der StK im Rahmen des Rechtsstreites mit der BAWAG (abgedeckt durch Haushaltsrestübertragungen aus 2012) und für den Aufwand im Rahmen der Nationalratswahl und der Volksbefragung „Wehrpflicht“ mit +0,2 Mio. €.

### 2.5 Zinsen für Finanzschulden (KZ 25):

Die Zinszahlungen 2013 in Höhe von 11,5 Mio. € entsprachen der Veranschlagung (11,3 Mio. €).

## 2.6 Laufende Transferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechts (KZ 26):

Die Transferzahlungen liegen mit 106,8 Mio. € um -3,8 Mio. € unter dem Voranschlag. Die Minderausgaben ergaben sich beim Beitrag zum Musik- und Landestheater mit -2,7 Mio. € (siehe Mehrausgaben Pkt. 2.7), beim Krankenanstalten-Sprengelbeitrag mit -1,3 Mio. € sowie bei der Landesumlage und beim Beitrag zum laufenden Aufwand der Kunst-Universität mit je -0,3 Mio. €. Eine wesentliche Mehrausgabe in der Höhe von +1,0 Mio. € entstand aufgrund einer Grundsteuerrefundierung für die Jahre 2007 bis 2012 an die Johannes Kepler Universität.

## 2.7 Sonstige laufende Transferausgaben (KZ 27):

Mit Ausgaben in Höhe von 78,8 Mio. € wurden um +1,7 Mio. € mehr benötigt als im Voranschlag vorgesehen. Mehrausgaben ergaben sich beim Zuschuss an die Linzer Veranstaltungsgesellschaft mbH mit +2,0 Mio. € als Ausgleich für verminderte Landesbeiträge im Zusammenhang mit dem Theatervertrag, bei der offenen Sozialhilfe mit +1,4 Mio. € und beim Zuschuss an die Tabakfabrik Linz Entwicklungs- und Betriebsgesellschaft mbH mit + 0,9 Mio. €. Minderausgaben ergaben sich bei den Zuwendungen zur Unfall- und Krankenfürsorge des Magistrats mit -1,2 Mio. €, beim Nettzuschuss für die Kinder- und Jugendservices mit -0,5 Mio. €, bei den sonstigen Subventionen und beim Zuschuss zum Ordnungsdienst der Stadt Linz mit je -0,3 Mio. €.

# 3. Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen

## 3.1 Veräußerung von unbeweglichem Vermögen (KZ 30):

Grundstücks- und Gebäudeverkäufe wurden in einer Höhe von insgesamt 2,3 Mio. € getätigt (+0,3 Mio. € gegenüber Voranschlag).

## 3.2 Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts (KZ 33):

Bei dieser Einnahmengruppe ergaben sich mit 13,3 Mio. € gegenüber dem Voranschlag Mehreinnahmen von +3,2 Mio. €. Diese konnten bei den Kapitaltransferzahlungen vom Bund für den Personennahverkehr und für die Sanierung des Traundammes mit je +0,4 Mio. €, bei den Kapitaltransferzahlungen vom Land OÖ für Schulen mit +1,1 Mio. € sowie den Bedarfszuweisungen mit +2,1 Mio. € (u.a. für Tabakfabrik Linz Entwicklungs- und Betriebsgesellschaft mbH, Seniorenzentren, öffentliche Anlagen, Kindergärten) erzielt werden. Wesentliche Mindereinnahmen gab es bei den Kapitaltransferzahlungen vom Land OÖ für Seniorenzentren mit -0,4 Mio. €.

#### **4. Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen**

##### **4.1 Erwerb von unbeweglichem Vermögen (KZ 40):**

Für den Ankauf von unbeweglichem Vermögen wurde mit 9,1 Mio. € um -1,6 Mio. € weniger ausgegeben als veranschlagt. Zu wesentlichen Minderausgaben kam es beim Hochwasserschutz Traundamm aufgrund eines verzögerten Projektstartes mit -0,9 Mio. €, bei den Grunderwerbungen mit -0,3 Mio. € sowie bei den Straßenneubauten und beim Brückenbau mit je -0,2 Mio. €.

##### **4.2 Erwerb von beweglichem Vermögen (KZ 41):**

Bewegliches Vermögen wurde um 4,3 Mio. € erworben, dabei wurde der Voranschlag um -0,2 Mio. € unterschritten.

##### **4.3 Kapitaltransferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechts (KZ 43):**

Das Rechnungsergebnis von 6,0 Mio. € bei den Kapitaltransferzahlungen liegt mit 0,5 Mio. € unter dem Voranschlagswert. Diese Einsparung ergab sich vor allem beim Beitrag zum berufsbildenden Unterricht mit -0,3 Mio. €.

##### **4.4 Sonstige Kapitaltransferausgaben (KZ 44):**

Mit Ausgaben in Höhe von 48,8 Mio. € wurden um +7,1 Mio. € mehr benötigt als im Voranschlag vorgesehen. Zu Mehrausgaben kam es bei den Kapitaltransfers an die LIVA aufgrund der Übernahme der Mobilien-Finanzierung durch die Stadt (+4,2 Mio. €, GRB vom 19.9.2013) und bei den Sportförderungen an Vereine (+0,2 Mio. €). Weitere Mehrausgaben gab es aufgrund eines vorgezogenen Gesellschaftierzuschusses an das Allgemeine Krankenhaus der Stadt Linz (+4,0 Mio. €, GRB vom 21.11.2013). Zu Minderausgaben kam es bei den Kapitaltransfers für private Seniorenzentren (-0,7 Mio. €), für die Eisenbahnbrücke (-0,25 Mio. €) sowie für den Lifteinbau (-0,2 Mio. €).

**Von den Investitionen des ordentlichen und außerordentlichen Haushaltes entfallen auf ...**

	in Mio. €
Zuschuss städt. Immobiliengesellschaft	15,75
Soziales	10,56
Straßenbau und Verkehr	9,45
Kultur	8,20
Wirtschaft	7,21
Sport	5,55
Gesundheit	4,00
Bildung	3,01
Umweltschutz	2,15
Verwaltung	0,89
Sonstige Investitionen	1,67
<b>Summe Investitionen (KZ 40-44)</b>	<b>68,44</b>

**5. Rücklagen**

Die Verbuchung der Rücklagen wird unterteilt in Entnahmen und Zuführungen für das Geschäftsgruppenbudget (Post 298100), den Vorweg-Haushalt (Post 298200), Investitionen (Post 298300), den Haushaltsausgleich (Post 298400) und für sonstige Rücklagenbewegungen (Post 298000).

Im außerordentlichen Haushalt wird zusätzlich jeder Teilabschnitt durch Rücklagenentnahmen bzw. –zuführungen ausgeglichen, sofern der Ausgleich nicht bereits durch andere Einnahmen oder Ausgaben gegeben ist (Post 298500).

Der Rücklagenstand zum 31.12.2013 beträgt € 15.579.478,18. Insgesamt wurden € 17.901.952,93 (exklusive Umbuchungen) zugeführt und € 12.616.168,27 (exklusive Umbuchungen) entnommen, wodurch es zu einem Anstieg der Rücklagen um € 5.285.784,66 kam. Eine Aufgliederung der einzelnen Rücklagen sowie deren Veränderung ist auf Seite 375 ersichtlich.

Geschäftsgruppenrücklagen in Höhe von € 3.858.277,43 wurden zum Ausgleich des Haushaltes auf die Ausgleichsrücklage und € 1.325.937,60 zu den zweckgebundenen Rücklagen umgebucht. Zweckgebundene Rücklagen wurden für „maiz“ – Miete und Projektförderung in Höhe von € 17.600,00, für den Betrieb des Public Space Servers in Höhe von € 25.741,72, für den City Ring (Parkmünzen) in Höhe von € 30.000,00 und für das Musik- und Landestheater in Höhe von € 1.252.595,88 gebildet. Zudem wurden von den zweckgebundenen Rücklagen € 99.709,94 aufgelöst und auf die Ausgleichsrücklage umgebucht.

## 6. Darlehensaufnahmen

Im Rechnungsjahr 2013 wurden insgesamt rd. 65,9 Mio. € Darlehen für die Finanzierung von Investitionen aufgenommen.

Ansatz	Bezeichnung	€
0	Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	2.790.839,69
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	92.688,00
2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	6.916.436,54
3	Kunst, Kultur und Kultus	10.069.666,89
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	2.747.631,06
5	Gesundheit	231.207,35
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	7.079.280,60
7	Wirtschaftsförderung	29.673,16
8	Dienstleistungen	30.317.884,51
9	Finanzwirtschaft	5.601.913,27
	Darlehensaufnahmen	65.877.221,07
	Umschuldungen	75.500.000,00
	<b>Summe</b>	<b>141.377.221,07</b>

## 7. Maastricht-Ergebnis

Grundsätzlich enthält der Stabilitätspakt 2012 die Vorgabe, dass die Gemeinden in Summe einen ausgeglichenen Saldo zu erreichen haben. In einer Übergangsfrist bis 2016 sind Überschreitungen zulässig. Der Finanzierungssaldo gemäß VRV-Querschnitt (Maastricht-Ergebnis) für den RA 2013 beträgt rd. -18,6 Mio. € und ist damit um 2,7 Mio. € besser als im Voranschlag. Der Finanzierungssaldo gemäß ESVG (inkl. der Unternehmen der Stadt Linz, die dem Sektor Staat zuzuordnen sind) wird anhand der Überleitungstabelle auf Seite 383 dargestellt.

#### **IV. KASSENRECHNUNG**

Die kamerale Kassenrechnung weist für das Jahr 2013 Ist-Einnahmen von € 2.669.118.041,72 und Ist-Ausgaben von € 2.671.042.967,15 aus. Unter Berücksichtigung des anfänglichen Kassenbestandes in Höhe von € 5.652.462,14 beträgt der schließliche Kassenbestand zum 31.12.2013 € 3.727.536,71.

Die in der Vermögensrechnung ausgewiesenen Barbestände und Guthaben von € 26.596.533,68 bilden die Endsalden der Barkassen und Bankkonten mit Stichtag 31.12.2013 ab.

Der Unterschied zwischen der kameralen Kassenrechnung und den Barbeständen und Guthaben am Stichtag beruht einerseits auf zeitlichen Differenzen zwischen tatsächlichem Zahlungseingang in der Barkassa oder dem Bankkonto und der Zuordnung zum Rechnungs-Ist im Hauptbuchhaltungsprogramm SAP, andererseits auf Verzögerungen bei Übertragungen von Vorprogrammen (z.B. SELB für Selbsterklärerabgaben) in das SAP sowie auf Abgrenzungen.

#### **V. DURCHLAUFENDE GEBARUNG**

Die durchlaufenden Gelder erreichen per 31.12.2013 einen Stand von € 99.534.621,26 und sind damit gegenüber dem Vorjahr um 2,9 Mio. € gestiegen. Diese Differenz ergibt sich hauptsächlich durch eine Erhöhung des Rücklagenbestandes um 5,3 Mio. €, durch geringere über den Stichtag aufgenommene Barvorlagen um 2,1 Mio. € und durch eine Verringerung des Bestandes bei den Arbeitnehmerveranlagungen der SeniorenheimbewohnerInnen um 0,5 Mio. €.

Die Detaillierung der durchlaufenden Gebarung ist auf den Seiten 271 bis 289 ausgewiesen.

#### **VI. BETRIEBSRECHNUNGEN**

##### 8590 Sonstige Märkte

Die Betriebsrechnung (siehe Seite 382) weist einen Verlust von € 177.213,16 aus (2012: Verlust von € 168.456,53). Umfang und Leistung sind gegenüber dem Vorjahr bei den Detailmärkten und bei den periodischen Märkten gesunken.

#### **VII. VERMÖGENSRECHNUNG**

Obwohl die VRV keine vollständige Vermögensrechnung vorsieht, führt die Stadt Linz dessen ungeachtet eine freiwillige Vermögensrechnung. Nach Einführung der Anlagenbuchhaltung im Jahr 2009 und Vollanwendung im Jahr 2010 als Vorstufe der Vermögensrechnung sowie damit einhergehenden erforderlichen strukturellen Anpassungen wurde die Neuausrichtung der Vermögensrechnung 2010 weitgehend finalisiert und die Struktur seither fortgeführt.

Die Vermögensrechnung gibt eine Übersicht über die städtische Vermögenssituation. Die im Besitz der Stadt befindlichen Gebäude, die Betriebs- und Geschäftsausstattung, die Fahrzeuge und Sonderanlagen sind in der Anlagenbuchhaltung erfasst und werden linear, den voraussichtlichen Nutzungsdauern entsprechend, abgeschrieben. Die Bewertung von Grundstückszugängen erfolgt auf Basis der Anschaffungskosten. Das öffentliche Gut (Grund und Boden ohne Aufbauten) ist mit 20% des Grundwertes (durchschnittlicher Baulandpreis je Katastralgemeinde) in die Vermögensrechnung aufgenommen. Der Beteiligungsansatz umfasst im Wesentlichen die städtischen Unternehmen, die anhand des Eigenkapitals bewertet sind. Bei den Kassenresten (sowohl bei Forderungen als auch bei Verbindlichkeiten) werden die Zu- und Abgänge aus eDV-technischen Gründen nur saldiert dargestellt. Die Details zu den nicht fälligen Verwaltungsforderungen sowie zu den nicht fälligen Verwaltungsschulden sind auf den Seiten 370 und 371 ersichtlich.

Zu Wertberichtigungen kam es auf der Aktivseite bei den Forderungen aus Kassenresten insgesamt in Höhe von € -12.987.714,72 (i.W. Soll-Abgang 2011 gemäß kameraler Buchführung). Bei den nicht fälligen Verwaltungsforderungen sind insgesamt Wertberichtigungen von € -1.142.794,97. Im Wesentlichen betrifft dies Forderungen gegenüber städtischen Unternehmen (€ -1.142.858,61), da hier offene Rechnungen auch in den Kassenresten enthalten sind. Auf der Passivseite wurden die nicht fälligen Darlehensschulden bezüglich CHF-Anleihe um € -2.670.467,04 (EUR/CHF Wechselkurs 1,2277) sowie die nicht fälligen Verwaltungsschulden gegenüber der Unternehmensgruppe Linz (Zahlungen der Magistratskrankenfürsorge an das Allgemeine Krankenhaus der Stadt Linz in Höhe von € -111.814,39, Indexanpassung Grundstückskauf von Linz AG um € -87.303,21) wertberichtigt.

Die Vermögensrechnung weist einen Aktivbestand von insgesamt € 2.401.564.866,19 auf, dem ein Passivbestand von € 1.054.358.536,77 gegenübersteht. Die Eigenmittel betragen € 1.347.206.329,42.

Die Vermögensrechnung ist auf den Seiten 372 bis 373 dargestellt.

Der Finanzdirektor

Dr. Christian Schmid